

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



**„Lassen wir uns Humor und Zuversicht
nicht nehmen – Frohe Weihnachten
und ein gesundes Jahr 2021!“**

wünschen Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser
(hier vor dem Kunstprojekt von Gemeinderat Leo Hackl-Lehner im One)
und das Team der SPÖ Gallneukirchen



Stopp der Gewalt an Frauen
S.3



Aktuelles zur Stadtbahn
S.11



Neues aus den Vereinen
ab S.13

Alles richtig gemacht?

Noch ist die Pandemie nicht vorbei, und es erhebt sich die Diskussion, ob die Regierung alles richtig bzw. Fehler gemacht habe. Dabei fällt auf, dass das gemeinsame Ziel, die Infektionszahlen zu senken, jede Kritik oder Alternativvorschläge im Keim ersticken sollen. Wieder einmal gelten KritikerInnen als BesserwisserInnen, „Gscheidwaschln“ und unsolidarische Streithanseln.

Stadtparteivorsitzender
Obmann Prüfungsausschuss
Gemeinderat Martin Seidl



Vielfach in Leserbriefen von großen Zeitungen applaudieren diverse Regierungsfans dem Agieren der Kurz & Kogler KG und geben die Schuld an der zweiten Welle einem nicht so kleinen, undisziplinierten Anteil der Bevölkerung. Die Regierung mache eh einen guten Job nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Argumente:

So eine Pandemie hat es noch nie gegeben, sie ist in Auftreten und Auswirkungen völlig neuartig, und da kann man nicht verlangen, dass alles fehlerlos abläuft. Das stimmt, dem ist nichts entgegenzusetzen.

Mit den Sozis in der Regierung wäre es auch nicht anders oder besser gelaufen. Diesen Beweis wird man weder in die eine noch in die andere Richtung führen können. Ich glaube dennoch, dass es besser gelaufen wäre, weil Pamela Rendi-Wagner eine ausgewiesene Pandemieexpertin mit Sach- und Feldkompetenz ist.

Ein kleiner, aber disziplinloser Teil der Bevölkerung ist an der erneuten Explosion der Zahlen schuld.

Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, wird erkennen, dass dieser Teil nicht so klein ist und er sich in verschiedensten Verhaltensformen manifestiert. Die Mund-Nasenschutz-Maskenträger-

rInnen, die das Riechorgan unverhüllt lassen und dann erklären, anders würden sie keine Luft kriegen. Die „Wird eh scho nix passieren“-PartymacherInnen. Die „Das wird ja wohl nicht verboten sein“-HeimlichtrefferInnen. Die kriegt man nur durch sozialen Druck und Appell an das Verantwortungsgefühl in den Griff und nicht über Drohen und Strafen.

In so einer schwierigen, sich ständig wandelnden Situation ist es nicht einfach, immer klare Botschaften zu senden.

Das mag zu einem Teil stimmen, ist aber auch der Eitelkeit des Kanzlers geschuldet. Das Allerschlimmste sind die Verlautbarungszeremonien, die Pressekonferenzorgien, in denen sich die Regierungsmitglieder immer inszenieren. Diese Form der Botschaftsübermittlung ist mittlerweile abgenutzt, die Maßnahmen des zweiten Lockdowns waren schon längst bekannt, als sie mit Leichenbittermiene von den Regierungsdarstellern verkündet wurden. Laut Gesundheitsminister sind wir ohnehin seit fast neun Monaten ständig in der schwierigsten Phase der Pandemie. Und bisweilen gewinnt man den Eindruck, die Pandemie werde als Marketingvehikel für Türkis/Grün genutzt.

Andere Länder machen es auch nicht besser.

Das zu beurteilen ist reichlich schwer,

weil nur auf die diversen Zahlen wie Neuinfektionen, AkutpatientInnen, Gesamtzahl der Infizierten, an/mit Covid Verstorbenen zu schauen ist auch nur ein Teil der Realität.

Ähnlich vordergründigen Aktionismus zeigt die Regierung im Kampf gegen den Terrorismus. Alle möglichen Verschärfungen werden ins Auge gefasst bevor analysiert wird, was trotz der vielen Hinweise auf die Gefährlichkeit des späteren Attentäters danebengegangen ist.

Das sind billige, effekthascherische Lösungen, die zwar vielleicht schnell Applaus kriegen, in der Substanz aber Null bringen, wenn es dann wieder daran scheitert, im entscheidenden Moment die richtigen Schlüsse aus dem gesammelten Material zu ziehen.

Trotz all der Einschränkungen, der unangenehmen Situationen im Alltag und der Belastungen, die überall durch das „Corona“-Management entstehen, wünsche ich Ihnen ein gesundes und erbauliches Weihnachtsfest, Optimismus und Zuversicht.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Vor der Gemeinderatswahl 2015 von der ÖVP versprochen:

Erfolg für Gallneukirchen:
Hallenbad wird saniert.



Wird es jetzt saniert oder müssen wir auf das nächste Wahlversprechen der ÖVP für die Gemeinderatswahl 2021 warten?



Sicherheit

Ein zentraler Aspekt von Lebensqualität für Frauen

Sich frei und selbstbestimmt bewegen zu können, ohne Angst haben zu müssen, ist eines der wichtigsten Grundrechte im Leben von Frauen und Mädchen. Das subjektive Sicherheitsempfinden, also das Gefühl, das eine Frau bezüglich ihrer individuellen Sicherheit hat, kann sehr unterschiedlich sein. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, Frauen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind und sie Unterstützung in jeder Lebenslage erhalten.

SPÖ Frauenvorsitzende
Gemeinderätin
Claudia Werkhausen



Leider ist das Thema „Gewalt an Frauen“ im 21. Jahrhundert nach wie vor top aktuell. Die internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ möchte auf die Situation der Frauen aufmerksam machen. Es wird das Recht auf ein gewaltfreies Leben eingefordert, denn Gewalt an Frauen ist die häufigste Menschenrechtsverletzung weltweit.

Diese 16 Tage finden zwischen dem 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, und dem 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, statt. „Wir dürfen Frauen jetzt nicht allein lassen und müssen alles tun, um Gewalt gegen Frauen zu verhindern“, sagte die SPÖ-Frauenvorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek zu Beginn der Aktion „Stopp der Gewalt an Frauen“.

Wir müssen uns klar vor Augen führen, dass Gewalt gegen Frauen ein gesamtgesellschaftliches Problem ist. Am häufigsten findet sie aber in der Familie statt. Die Corona-Krise hat diese Situation noch zusätzlich verschärft. Im Jahr 2019 wurden in Österreich von der Polizei 8.748 Betretungsverbote gemeldet und 19.943 Opfer familiärer Gewalt wurden von den Gewaltschutzzentren betreut. 83 Prozent der Opfer waren Frauen und Mädchen.

Die Kampagne der SPÖ-Frauen findet dieses Jahr online in den sozialen Medien statt, auf Facebook, Twitter und Instagram. Im Mittelpunkt steht die Forderung nach einem raschen Ausbau der Frauenberatungseinrichtungen, denn diese sind die wichtigste Stütze in der Not und bieten rasch Hilfe.

Die Forderungen der SPÖ sind

- der rasche Ausbau der Frauenberatungs- und Hilfseinrichtungen in Österreich
- ein Gewaltschutz-Sofortpaket in der Höhe von 5 Millionen Euro
- die Fortführung des Nationalen Aktionsplans gegen Gewalt
- einen verbindlichen Richtlinien-Katalog für Strafverfolgungsbehörden über die Behandlung von Fällen von Gewalt an Frauen zu erstellen
- die Stärkung der Prozessbegleitung und des Opferschutzes, auch der ZeugInnen von Gewalttaten (oftmals Kinder)
- die Angebote von Antigewalttrainings auszubauen
- regelmäßige Risikofallkonferenzen abzuhalten, um treffsicher Gefährlichkeitseinschätzungen vornehmen und optimal zusammen arbeiten zu können

„Lassen wir Frauen jetzt nicht alleine und machen wir alles, um Gewalt zu verhindern!“ unterstreicht die SPÖ Frauenvorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek die Forderungen.

Die neue Marie 2020/21

Die „Marie“ ist ein übersichtliches Nachschlagewerk für Frauen, das nach Stichworten alphabetisch geordnet ist. Sie wird alle zwei Jahre neu aufgelegt.

Neben wertvollen Informationen und Anknüpfungspunkten, beispielsweise wie Rechtsansprüche in verschiedenen Lebenssituationen geltend gemacht werden können, erleichtert die Servicebroschüre den Einblick in undurchsichtige Behördenwege. Darüber hinaus sind sämtliche Anlaufstellen und frauenspezifische Beratungseinrichtungen aus ganz Oberösterreich kompakt im hinteren Teil der Broschüre zu finden.

Die SPÖ Frauen verteilen die „Marie“ kostenlos in ganz Oberösterreich an Frauen- und Sozialeinrichtungen, aber auch direkt an Frauen. Sie können sich aber gerne auch an mich wenden und die Broschüre von mir bekommen.

Unter folgendem Link können Sie die Marie 2020/21 auch online lesen: https://issuu.com/spoe-frauen-ooe/docs/marie2020_21-web



Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie und ein gesundes neues Jahr!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/7637462 und
claudia.werkhausen@gmx.at

In jeder Krise liegen Chancen

Ein Sommer ohne Weinfeste, ein Herbst ohne Wandertage, ein Winter ohne Weihnachtsmärkte – so haben wir die Welt in jüngerer Zeit noch kaum einmal erlebt. In gewisser Hinsicht sind wir verarmt. Es mag ja Leute geben, denen das Vereinsleben, Fußball, Theater, Kino, Konzerte, Gasthäuser nicht so abgehen – ich selber erlebe es schon als erhebliche Verarmung. Gerade bei uns in Gallneukirchen, wo so viele Menschen aktiv sind, brach mir jedes Mal das Herz, wenn ich sah, wie sorgfältig vorbereitete Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Aber vielleicht geht's Ihnen ein wenig wie mir: Diese Isolierung gibt auch die Chance, sich darauf zu konzentrieren, was wesentlich ist. Die Krise verhilft mir, klarer zu sehen, was ich für Gallneukirchen in den kommenden Jahren als wichtige Erneuerungen und Vorhaben sehe.

Bessere ärztliche Grundversorgung – mehr Kassenärzte für Gallneukirchen

Gallneukirchen und das Einzugsgebiet herum wachsen und wachsen. Die Anzahl der AllgemeinmedizinerInnen jedoch bleibt seit Jahren gleich. Oft staut es sich schon zu „Normalzeiten“ – in Zeiten einer Grippe aber wird es richtig arg. Die OrdinationsassistentInnen haben dann oft nicht einmal mehr Zeit, den Hörer abzuheben für telefonische Auskünfte oder Anmeldungen.

Masterplan für Gallneukirchen – Kooperation der Gemeinden

Ich glaube, dass für das gesamte Gemeindegebiet ein neuer „Gesamtplan“ gemacht werden müsste. Wir sollten uns neu überlegen, welche Flächen wir als Wohngebiete widmen wollen, welche für Grünland und Erholungsräume,

und wo unsere wichtigen Unternehmen und Betriebe Platz haben.

Derzeit gibt es ein zu großes Durcheinander und mir fehlt eine systematische Planung. Dazu wird es unumgänglich sein, dass wir eine möglichst enge Abstimmung mit unseren Nachbargemeinden machen, vor allem mit der Gemeinde Engerwitzdorf. Persönlich wäre ich überhaupt für eine Zusammenlegung beider Gemeinden.

Auch im Zentrum muss der Bauplan neu diskutiert werden. Die jüngsten Diskussionen um den Karner haben es gezeigt. Mir sind die schönen alten Bürgerhäuser und ein ästhetisches Stadtbild sehr wichtig. Leider wurde schon sehr viel Schönes, Altes zerstört.

Dazu etwas Positives: Bei den großen gemeindeeigenen leerstehenden Gebäuden Hallenbad und Alte Feuerwehr bewegt sich was. Es war eine langjährige Forderung von mir und meiner SPÖ-Fraktion (gemeinsam mit den Grünen), diese sinnvoll zu nutzen. Es gibt viele Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die daran interessiert sind.

Es gab ja auch schon so tolle Veranstaltungen in der Alten Feuerwehr wie Dämmerstopp, Kinovorführung, das Klangfestival. Es ist unverantwortlich, öffentliche Gebäude so ungenutzt stehen zu lassen. Nun aber haben wir durchgesetzt, dass Mittel vorgesehen sind für eine Adaptierung, die dann eine sinnvolle Nutzung dieser Gebäude möglich machen.



Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser

Ein lebenswertes Gallneukirchen – die Stadtbahn muss her!

Gallneukirchen braucht eine völlige Neuausrichtung bei der Bewältigung von Mobilität und Verkehr. Zum einen dürfen wir uns das Hinauszögern der Schienenverbindung nach Linz nicht mehr länger gefallen lassen. Siehe dazu den Artikel in dieser Rundschau. Wenn hier noch länger Stillstand ist, werden wir eine Bürgerinitiative starten müssen, um den nötigen Druck auf die Verantwortlichen in Land und Bund zu erzeugen. Aber auch innerstädtisch müssen wir noch viel mehr tun, damit die Stadt ruhiger und angenehmer für alle wird: Geh- und Radwege, Bäume, Alleen, Bänke zum Verweilen und vieles andere mehr. Siehe dazu den Artikel in dieser Rundschau auf Seite 11.

Galli sollen sich alle leisten können

Dass Wohnen in Gallneukirchen immer teurer wird, beschäftigt mich wirklich sehr. Dazu plane ich einige Initiativen, wie etwa Zweckwidmungen oder einen Wohnungs-Förderungs-Fonds. Die Vorzüge von Gallneukirchen sollen nicht nur „Besseren“ zu Gute kommen. Mehr davon erfahren Sie im Innern dieser Rundschau.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, mit meinem Titelfoto trotz aller Sorgen, Ausgangsbeschränkungen und Hindernisse viel Zuversicht, Fröhlichkeit und auch Spaß in den Weihnachtstagen und Gesundheit im Neuen Jahr!

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0664/6145122 und

wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at



Hier kommt hoffentlich der Radweg 2021

Generation Haram – warum Schule lernen muss, ALLEN eine Stimme zu geben

„Mein Lehrer wollte, dass ich auf die Hauptschule gehe. Erst durch das Einschreiten meines deutschen Nachbarn konnte ich aufs Gymnasium.“ Prof. Dr. Ugur Sahin, der gemeinsam mit seiner Frau Özlem Türeci einen der ersten Covid – 19 – Impfstoffe entwickelte, hat als Sohn türkischer Gastarbeiter in Deutschland die Erfahrung gemacht, dass nicht das Talent, sondern die Herkunft und der soziale Status bestimmen, welche schulische Laufbahn man einschlägt. Das österreichische Bildungssystem selektiert dabei genauso wie das deutsche. (Quelle: kontrast.at)

SPÖ Bildungsvorsitzende
Regina Penninger



Auch ich als Lehrerin frage mich immer wieder: Was läuft falsch in unserem Bildungssystem, wenn es um Gerechtigkeit und Chancengleichheit geht?

Melisa Erkurt, ORF-Redakteurin, Falter-Kolumnistin und ehemalige Lehrerin, widmet ihr aufrüttelndes Buch „Generation Haram – Warum Schule lernen muss, ALLEN eine Stimme zu geben“ den VerliererInnen unseres Bildungssystems. Ich hatte die große Freude, Melisa Erkurt bei einer Buchvorstellung am 24. Oktober im Central in Linz persönlich zu hören. Coronamäßig maskiert, desinfiziert, mit Abstand zwei Stunden zuhören, es hat sich ausgezahlt! Frau Erkurt ist eine beeindruckende junge Frau. Sie kam im Alter von zwei Jahren mit ihren Eltern 1992 im Zuge des Jugoslawienkriegs aus Bosnien-Herzegowina nach Österreich. Ein muslimisches Flüchtlingsmädchen mit Arbeitereltern, die ihr in der Schule nicht helfen konnten.

„Solche wie du dürfen in Österreich nur arbeiten, nicht studieren“, riet sogar

ihr Vater, trotz guter Noten am Gymnasium, zur Absolvierung einer Lehre. Sie maturierte trotzdem, studierte und wurde selbst Lehrerin am Gymnasium, unterrichtete Deutsch. Und zwar an einer Schule in Wien, die zu ca. 80 Prozent von Kindern mit Migrationshintergrund besucht wird. Viele, die meisten, schaffen es aber nicht, so wie sie eine höhere Bildung zu absolvieren. Vielen Eltern fehlen die Ressourcen, ihr Kind zu unterstützen, das Können, die Sprache, das Wissen um das österreichische Schulsystem und auch die finanziellen Möglichkeiten (für Nachhilfe und dergleichen).

Die Kinder scheitern an den Vorurteilen des Umfelds, auch an jenen der oft wohlmeinenden Lehrkräfte („Du bekommst ein Befriedigend, für dich ist das eh gut.“). Heißen Burschen Mohammed oder Mirko, so werden sie als kleine „Machos“ gesehen, wohingegen Hans und Thomas halt „Individualisten“ sind. Anna ist schüchtern, Hülya wird als unterdrücktes muslimisches Mädchen gesehen.

Melisa Erkurt spricht in ihrem Buch viel diskutierte „Islamophobien“ unserer Gesellschaft an: vom Kopftuch über Frauenfeindlichkeit bis hin zur angeblichen Kriminalitätsneigung männlicher Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Sie zeigt aber auch Wege auf, wie das System Schule auch den Verliererinnen und Verlierern des Bildungssystems gerecht werden könnte. Für mich ist es deshalb auch ein optimistisches Buch, das Mut macht. Mit berührenden Anekdoten, persönlichem Einfühlungsvermögen und fundiertem Insiderwissen hat sie ein Buch geschaffen, dass fesselnd zu lesen ist und viel Stoff zum Nachdenken und Diskutieren gibt.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Kraft und Optimismus für das nächste Jahr.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
E-Mail: leopold@gallinger.at
Homepage: www.gallinger.at

Bunt ist unser Leben,
bunt ist unsere Welt.
Es gibt viele Menschen,
jeder davon zählt!

Das Internationale Mauthausen Komitee hat „Vernichtete Vielfalt“ zum Jahresthema 2021 ausgerufen. Dieses Thema heißt zurückschauen auf Millionen Opfer der nationalsozialistischen Rassenpolitik. Grundsätzlich war jeder Mensch, der im weitesten Sinn „anders“ war, von Ausgrenzung, Verfolgung bis hin zur Ermordung bedroht.

Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber



Das Gallneukirchner Mahnmal für den Frieden erinnert, dass im Februar 1945 eine Gruppe von wahrscheinlich 500 Häftlingen, Soldaten der Sowjetunion, aus dem KZ Mauthausen ausgebrochen und in unserer Region gehetzt und ermordet wurden.

Das Naziregime hat die Menschen der Sowjetunion und Polens als „minderwertige Slawen“ erklärt und hat sie mit Krieg überfallen. Die germanisch-deutschen Arier sollten größeren Lebensraum erobern. Weil Slawen „Minderwertige“ seien, hat das Nazi-Regime diesen Soldaten alle Schutzrechte eines kriegsgefangenen Soldaten aberkannt. Nicht wenige Menschen bei uns haben als Uniformierte der SS und der SA, aber auch als Zivilisten diese Nazi-Gesinnung angenommen und haben gehetzt und massakriert. „Sind ja Russen und es ist so befohlen“, haben sie sich bei den darüber beschämten Leuten als die Überlegenen und die Gehorsamen gegeben.

Aus der Diktatur der Nazis befreit, hat Österreich durch Jahrzehnte geschichtsbewusst Flüchtlinge aufgenommen. Österreich hat sich den Ruf erworben, ein humanes Land der Menschenrechte zu sein, ein Land das weltweit die Menschenrechte einmahnt. Hat Österreich heute noch diesen Ruf? Erklärt heute nicht die Regierung, dass eine Vielfalt von Menschen im Land übergroße Probleme schaffe und deshalb für mittellose Flüchtlinge kein Platz mehr sei?

Der Gedenkstein beim Haus Bethanien des Evangelischen Diakoniewerkes erinnert, dass im Winter 1941 Uniformierte des Nazi-Regimes 64 Menschen aus der Betreuung im Diakoniewerk nach Hartheim zur Ver-

nichtung gebracht haben. Schon Jahrzehnte vor dem Nazi-Regime wurde in liberalen Kreisen ein „Gnadentod“ als zweckmäßig gegen die Lasten der Pflege diskutiert. Das Nazi-Regime hat dann Kranke und Menschen mit Beeinträchtigung als „Parasiten am deutschen Volkskörper“ gebrandmarkt und dann systematisch ermordet. Ärzte haben dabei willig, manche widerwillig mitgewirkt.

Heute wird ein Recht auf Sterbehilfe, auf einen ärztlich assistierten Suizid gefordert und dass „Erlösung vom Leiden“ auch Menschen zuteilwerden sollte, die diesen Wunsch nicht äußern bzw. nicht (mehr) äußern können. Geschichtsbewusst ist zu fragen: Ist das ein Signal für einen angemessenen Umgang mit schwerkranken, behinderten und pflegebedürftigen Menschen? Soll wieder öffentlich lamentiert werden, ob für die Pflegebedürftigen noch Platz ist?

Gedenken an „Vernichtete Vielfalt“ im

20. Jahrhundert heißt nicht nur erinnern, sondern auch hinschauen, dass in der Zeit nach der Befreiung für viele Menschen und Kulturen der Weg der unteilbaren Freiheit und gegenseitigen Achtung möglich geworden ist. Es gilt achtsam diesen zu gehen!

Das Mauthausen Komitee Gallneukirchen wünscht allen diesen Weg mit einem Satz aus einem von Pfarrer Günter Wagner kreierten Lied: „Bunt ist unser Leben, bunt ist unsere Welt. Es gibt viele Menschen, jeder davon zählt!“

Zur Gedenkkundgebung am Donnerstag, dem 4. Februar 2021 um 19:00 Uhr beim Mahnmal für den Frieden und um 19:30 Uhr beim Gedenkstein vorm Haus Bethanien laden das Mauthausen Komitee Gallneukirchen, die Schule für Sozialbetreuungsberufe SOB Gallneukirchen, das Evangelische und das Katholische Bildungswerk ein.



Gedenkfeier beim Mahnmal 2020

Zweckwidmung der Freizeitwohnungspauschale: Einrichtung eines WohnungsFörderungsFonds

Der Gemeinderat Gallneukirchen hat am 12. Dezember 2019 die Freizeitwohnungspauschale beschlossen. Die Gemeinde kommt damit einem Beschluss der OÖ. Landesregierung nach. Dieser besagt, dass „Eigentümer einer Wohnung, die leer steht bzw. nicht als Hauptwohnsitz genützt wird, in Hinblick unter dem Titel ‚Freizeitwohnungspauschale‘ eine Abgabe an jene Gemeinde zu leisten haben, in der sich die Wohnung befindet.“ Zur Abgeltung des Einhebungs- und Verwaltungsaufwandes verbleiben fünf Prozent der eingehobenen Beträge bei der jeweiligen Gemeinde. Nach § 57 Oö. Tourismusgesetz 2018 ist die Gemeinde auch berechtigt, zusätzlich zur Freizeitwohnungspauschale einen Zuschlag einzuheben.

Im Sommer dieses Jahres wurden die ersten Vorschreibungen ausgesandt. Bei manchen Betroffenen regte sich Unmut. Nun kann man über diese Abgabe diskutieren, ob sie gerechtfertigt ist oder nicht, sie hat jedenfalls den Sinn, Leerstände zu vermeiden.

Auch bei den Beschäftigten im Gemeindeamt hält sich die Freude in Grenzen, ist es doch eine große bürokratische Kleinarbeit, und dazu manchmal mit Diskussionen mit BürgerInnen verbunden, die ihren Unmut ausdrücken. Zu

schätzen ist, dass damit jährlich einige Tausend Euro zusammen kommen werden.

Die SPÖ schlägt daher vor, dass die Gemeinde – trotz des bürokratischen Mehraufwandes – diese Summe nicht als „Körbergeld“ verwendet, sondern die gleiche Summe in einen Fonds – wir nennen ihn „Wohnungs-Förderungs-Fonds“ – für Wohnzwecke zweckwidmet. Und zwar zur Unterstützung von GallneukirchnerInnen, die auf Grund finanzieller Probleme in Sachen Wohnen Schwierigkeiten haben.

Dies könnte sein: (vorübergehende) Übernahme von Kautionen, die nicht bezahlt werden können, (so ein Modell gibt es in Braunau bereits!), oder für „Junges/altes/leistbares Wohnen“: also einen Mietkosten-Zuschuss für gewisse Wohnungen. Somit würde die Zweckwidmung vielleicht auch jene etwas befriedigen, die diese Abgabe nicht gerechtfertigt finden, wenn sie sehen, dass es Menschen zu Gute kommt, für die Wohnen schwer finanzierbar ist.

Tatsache ist, dass die Diskrepanz zwischen verfügbarem Einkommen und Wohnkosten immer dramatischer wird, und dass Gallneukirchen zu einem richtig „teuren Pflaster“ wird.



Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser setzt sich für leistbares Wohnen ein



gall und neukirchner

Gall: Hast du gehört, aufgrund der Pandemie ist es möglich, dass es jetzt auch Umlaufbeschlüsse ohne Gemeinderatssitzungen geben kann. Auch bei Ausschüssen ist das aktuell möglich.

Neukirchner: Na, da werden sich die Gemeinderäte freuen, wenn sie weniger in Sitzungen sitzen müssen.

Gall: Naja, für manche dringliche Themen ist das angesichts der aktuellen Lage sicher gut und sinnvoll. Aber in manchen Angelegenheiten ist es schon besser, sich direkt persönlich zu treffen und zu diskutieren.

Neukirchner: Naja, aber was bringt es, wenn stundenlang herumgeredet oder sogar gestritten wird. Wie man sieht, geht's ja auch einfacher.

Gall: Demokratie heißt halt auch, dass man unterschiedliche Sichtweisen und Argumente austauscht. Das ist manchmal zwar zeitaufwändig und dauert länger, aber das ist jedenfalls im Ergebnis tragfähiger für Entscheidungen.

Neukirchner: Naja, vielleicht hast du recht. Jedenfalls sind wir alle froh, wenn wir langsam wieder in die Richtung kommen, wie es vor Corona war – längere Sitzungen inbegriffen.

Bezirkskonferenz der SPÖ Urfahr-Umgebung



Bei der Bezirkskonferenz der SPÖ Urfahr-Umgebung am 16. Oktober 2020 im Schul- und Kulturzentrum in Feldkirchen wurde Nationalrat Alois Stöger mit 96,88 Prozent wieder zum Bezirksparteivorsitzenden gewählt. Auch die Bezirksliste für die Landtagswahl im nächsten Jahr, angeführt von der Ortsparteivorsitzenden aus Puchenu Mag. Beverley Allen-Stingeder BEd, die in der Mitgliederabstimmung, an der 52 Prozent aller Mitglieder teilgenommen hatten, sowie der zweitgereichte Vzbgm. Mario Moser-Luger aus Engerwitzdorf wurden durch die Konferenz bestätigt.

Alois Stöger freute sich über diesen enormen Zuspruch bei der Bezirkskonferenz. Er unterstrich in seinem Referat, dass die schwarz-blaue Regierung auf Landesebene die Covid19-Krise genauso wenig im Griff hat wie die derzeitige Bundesregierung: „Wir sehen Panikreaktionen, zuletzt bei den Schulschließungen im Juli, die völlig willkürlich, ohne entsprechende Fallzahlen durchgeführt wurden.“

Ein großes Thema bei der Bezirkskonferenz war natürlich auch die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl im nächsten Jahr. „Wir wollen noch mehr Stimmen gewinnen und zeigen, dass es in Oberösterreich besser gehen kann“, so Stöger, der gleichzeitig um Unterstützung für die Landtagsspitzen-



v.l.n.r.: Bezirksparteivorsitzender NR Alois Stöger, Spitzenkandidatin der SPÖ UU Beverley Allen-Stingeder (Puchenu), zweiter Landtagskandidat UU Vzbgm Mario Moser-Luger (Engerwitzdorf)

kandidatin im Bezirk Beverley Allen-Stingeder warb.

Gallneukirchen war mit zehn Delegierten bei der Konferenz vertreten.

Gerechtigkeit bei den Pensionen!

ArbeiterInnen & Angestellte bekommen nur 11% ihrer Pensionen aus Steuermitteln ersetzt. Bei Beamten sind es schon 47%, bei Selbständigen 54% und bei den Bauern sogar 95%! Jetzt haben wir nichts gegen Bauernpensionen – die SPÖ hat sie immerhin eingeführt. Man muss aber genau hinsehen:

Die Regierung sagt, obwohl diese Verteilung die Realität ist, nimmt man denen wo die wenigsten Steuermittel drinnen sind, noch was weg. Wir aber wollen hier bei unserem Prinzip bleiben: Wer lange einzahlt, dabei hohe Beiträge zahlt, der bekommt auch eine gute Pension! Als ich Sozialminister war, war mir eines wichtig: dass die Menschen eine Zukunft und eine Perspektive haben, dass sie eine Arbeit haben, dass die Kinder in der Schule etwas lernen und dass unsere Alten, wenn sie in Pension gehen nicht betteln gehen müssen.

Was macht die Regierung heute?

Gerade haben wir das Problem, dass viele keine Arbeit mehr haben, weil es kein

gutes Krisenmanagement gibt. Das zweite: Man schließt die Schulen, dass unsere Kinder nicht mehr lernen können und jetzt werden auch noch die Pensionen über die Abschaffung der Hacklerregelung gekürzt.

Was ist das erste Werk des jetzigen Grünen Ministers Anschöber? Er kürzt die Pensionen. Das ist nicht gut! Abgeordnete der ÖVP leben in Penthouses, die von den Leuten, die 40 und 45 Jahre gearbeitet haben, finanziert worden sind. Die wollen in Pension gehen und in der Pension keine Abschläge haben. Viele davon werden in genau diesen Unternehmen mit 62 in Pension geschickt. Die müssen jetzt die Abschläge hinnehmen.

Das ist glatte Enteignung von BeitragszahlerInnen. Die zahlen sich ihre Pensionen nach 45, 47 Jahren und mehr nämlich selbst. Und ergänzend: Auch die Witwen bekommen dann noch auf die eh schon niedrigere Pension nochmal einen Abschlag.

Wenn von dieser Regierung nochmal einer behauptet, sie würden etwas für die Frauen machen, dann sollen sie jemand anderen anlügen! In einfacher Sprache: Wer ÖVP wählt, wird arm!

Wer im Alter gut leben will, muss SPÖ wählen!



Bezirksparteivorsitzender Nationalratsabgeordneter Alois Stöger

Die Gallwespe meint...

Wir sind es ja schon gewohnt, dass die jetzige türkis-grüne Regierung sehr viel Wert darauf legt, in der Öffentlichkeit als die Guten dazustehen. Man sieht ja täglich die Eigenwerbung in sämtlichen (zumindest regierungstreuen) Printmedien und im ORF.

„Der Standard“ berichtete unlängst, dass die Bundesregierung über die Bundesbeschaffungsagentur nun einen riesigen Werbeetat für die nächsten vier Jahre EU-weit ausgeschrieben hat. Geplant ist ein gemeinsamer Kommunikationsauftritt für alle Ministerien. Es geht um ein Volumen von 180 Millionen Euro und eine Rahmenvereinbarung für Media-Agenturleistungen und Schaltungen bis zum Ende dieser Legislaturperiode. Wie „Der Standard“ weiters berichtete, schrieb die Regierung auch Kreativagenturleistungen in einem noch nie dagewesenen Umfang von 30 Millionen Euro aus.

Wahrscheinlich reagierte die Bundesregierung auf die immer schlechter werdenden Umfragewerte. Am Anfang der Coronapandemie waren der Kanzler und seine Gefolgsleute ja in den Umfragen in schwindelerregenden

Höhen. Als jetzt aber jeder mitbekommen hat, dass die Regierung die Zeit über den Sommer nicht genützt hat, um sich auf die von allen ExpertInnen angekündigte zweite Welle vorzubereiten, sanken die Beliebtheitswerte rapide in den Keller.

Es ist schon in Ordnung, wenn eine Partei Werbung für sich selber macht, aber wenn in einer Krise Eigenwerbung in noch nie dagewesener Millionenhöhe von Steuergeldern finanziert wird, so sollte das jedem Wähler und jeder Wählerin schon zu denken geben.

Besonders auch im Hinblick darauf, dass viele ÖsterreicherInnen jetzt ihren Job verloren haben und nicht mehr wissen, wie sie die Schulden tilgen können. Auch viele Unternehmen wissen nicht mehr wie sie die Rech-

nungen bezahlen sollen, weil es die versprochenen Hilfen gar nicht gibt, oder sie nicht oder noch nicht angekommen sind.

Vielleicht denkt sich die Regierung auch, dass jetzt wieder mehr Geld für sie vorhanden ist, weil sie die Langzeitversicherungsregel für abschlagsfreie Pensionen nach 45 Versicherungsjahren wieder abgeschafft haben. Auch eine de facto Pensionskürzung wurde beschlossen. So bleibt auch ein wenig mehr Geld für Eigenwerbung, wenn man es den PensionistInnen wegnimmt.

Irgendwie war es nach dem guten Wahlausgang für Türkis zu erwarten, dass sie sich beim Steuerzahler ungeeignet selbst bedienen, dass aber die Grünen da ebenfalls mitmachen, ist für viele eine echte Enttäuschung.



CHAFFELHOFER GmbH

Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen, Tel.: 07235/6 22 36, www.schaffelhofer.eu

GLASFASER BREITBAND INTERNET bis 400 Mbit/s

Volle Leistung im gesamten Netz!
Tarife auf www.schaffelhofer.eu
Ihr Internet-Provider vor Ort!



RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

Voraussetzung ist ein Anschluss an unser Kabel-Netz.
Für Informationen rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne!

Ein Hallenbad in Passivhausstandard: Regionale Lebensqualität mit Klimaqualität

2012 kam das „Aus“ für das alte Gallneukirchner Hallenbad. In einer Umfrage sprachen sich die GallneukirchnerInnen eindeutig für ein – renoviertes oder neu zu bauendes – Hallenbad in Gallneukirchen aus. Es folgte politischer Stillstand. Die Fenster wurden mit Holz verrammelt, bis heute ein Leerstand mitten im Ort.

Gastbeitrag von
Mag.^a Christine Edhoffer

2014 wurde Frau Bgm. Gabauer über zwei Best Practice-Beispiele von Passivhausstandard-Hallenbädern in Deutschland (Bamberg und Lünen) informiert. Beide sind ausführlich im Internet dokumentiert und mittlerweile jahrelang erfolgreich in Betrieb.

Bei Hallenbädern fallen die Hauptkosten nicht bei der Errichtung, sondern im laufenden Betrieb an. Die Baukosten in herkömmlicher Bauweise betragen bei einer Betriebszeit von 40 Jahren nur mehr etwa 10 bis 15 Prozent der Gesamtkosten. Dabei machen die Energiekosten etwa die Hälfte der Betriebskosten aus. Baut man ein Hallenbad wie ein modernes Passivhaus, so lassen sich etwa 60 Prozent der Energiekosten einsparen.

Warum verbraucht aber ein Hallenbad so viel Energie? Dass das Wasser im Schwimmbecken und die Räumlichkeiten geheizt werden müssen, leuchtet ein. Dass eine gute Gebäudeisolierung dabei hilft, Energie zu sparen, ebenfalls.

Dazu kommt aber noch, dass bei etwa 30°C Hallentemperatur viel Wasser aus dem Schwimmbecken verdunstet und die Luft sehr feucht wird. Dies lässt – etwa so wie daheim im Badezimmer – die Fenster beschlagen und schlecht isolierte kalte Außenecken werden feucht. Um Schimmelbildung und Bauschäden zu verhindern, muss die Luft im Hallenbad fortwährend, das heißt im Prinzip 24 Stunden, 7 Tage die Woche, auch dann, wenn kein Publikumsbetrieb herrscht, abgesaugt und durch trockene warme Frischluft ersetzt werden. Außerdem muss das aus dem Becken verdunstete Wasser laufend durch vorgewärmtes Wasser ergänzt werden.

de und Fenster warm genug sind, um ein Kondensieren des Wasserdampfes zu verhindern, dann kann die Luft in der Halle viel feuchter bleiben. Sie muss weniger ausgetauscht werden und auch der Wasserverlust im Becken wird kleiner. BesucherInnen empfinden diese höhere Luftfeuchtigkeit keineswegs als unangenehm. In nasser Badebekleidung wird das Hallenklima bei gleicher Temperatur sogar als „wärmer“ wahrgenommen. In Schließzeiten kann die Luftfeuchtigkeit im Passivhausstandard-Hallenbad sogar noch höher gehalten und der Energieverbrauch weiter verringert werden.

Die beiden anfangs erwähnten Passivhausstandard-Hallenbäder in Lünen und Bamberg¹ zeigen, wie sehr der Energieverbrauch tatsächlich dadurch verringert werden konnte, dass die Luft weniger getrocknet werden musste. Nachhaltige Erzeugung der Energie ist dabei selbstverständlich.

¹ <https://www.baeder-luenen.de/lippe-bad/infos-zum-hallenbad/bau-und-energiekonzept> und <https://www.stadtwerke-bamberg.de/baeder/bambados/das-oekologische-bad>

Als erstes österreichisches Öko-Hallenbad hätte 2014 ein solches Vorzeigeprojekt in Gallneukirchen dem Ort hohe Anerkennung und regionale Aufwertung bringen können und wäre besonders gefördert worden. Auch die Einbeziehung der Umlandgemeinden war schon angedacht.

Das wenig später begonnene Hallenbadprojekt in Rohrbach-Berg hat ein ganz ähnliches Konzept. Baubeginn wird dort 2021 sein und die Eröffnung ist für 2023 geplant. An diesem Punkt könnten auch wir heute in Gallneukirchen stehen.

Jetzt gibt es aber nach dem langjährigen Stillstand in Gallneukirchen endlich wieder Hoffnung auf ein zukunftsweisendes Hallenbadprojekt, welches für die Bevölkerung Lebensqualität bei hohen Klimastandards bieten und durch den Bau auch die regionale Wirtschaft nachhaltig stärken wird.



Hallenbadaktion der SPÖ Gallneukirchen im Jahr 2015

Wenn aber gut isolierte Außenwän-

Stadtbahn und Pendlerverkehr: Alles auf Schiene?

Schon seit fast 20 Jahren trommelt die SPÖ für die Notwendigkeit einer Schienenverbindung nach Linz. Dennoch bewegt sich das Projekt gefühlt weiterhin im Schnecken tempo. Es braucht ständigen politischen Druck, hier was weiter zu bringen.

Entschieden ist immerhin, dass der zukünftige Schienenweg eine Stadtbahn (vormals: Regiotram) mit Schienen-Normalspurbreite sein wird. Das heißt, es sind normale Waggons mit WC und Fahrradmitnahme geplant. Auch ist festgelegt, dass die Detailstudie gleich den gesamten Streckenverlauf von Pregarten/Galli bis zum Hauptbahnhof umfasst. Schließlich wird die Finanzierung der Studie vollständig vom Land übernommen.

Leider ist die Detailplanung, die für 2019/20 projiziert war und praktisch in diesen Monaten fertig sein sollte, noch nicht einmal begonnen worden. Als Grund dafür wird vom zuständigen Landesrat Steinkellner ins Treffen geführt, die Schiene OÖ, welche die Detailplanung vornehmen soll, sei zur Zeit voll mit dem Projekt einer Straßenbahnverlängerung nach Kremsdorf/Haid ausgelastet und könne nicht gleichzeitig ein Projekt dieser Größe planen.

Ein weiteres Problem dürfte es mit der Finanzierung geben, da für die notwendigen Bundesmittel bereits eine fundierte Planung notwendig ist, um den Kostenrahmen abzustecken. Auch hier ist Sand im Getriebe, und so rückt ein möglicher Baubeginn in weite Ferne, von einer Fertigstellung gar nicht zu reden. Fragwürdige Straßenbauprojekte wie die sog. Ost-Umfahrung scheinen seitens der Politik hingegen favorisiert zu werden.

Auf anderer Ebene gibt es immerhin einige konstruktive Schritte. So gibt es eine ursprünglich vom Betriebsrat der Firma Schachermeier, Thomas Eichelberger, initiierte Initiative von Betriebsräten aus der Industriezeile, der sich InteressenvertreterInnen von anderen größeren Betrieben in Linz angeschlossen haben. Diese Initiative



Aktion der SPÖ von 2003 mit einer „selbstgebastelten“ Stadtbahn

fordert in einer gemeinsamen Resolution an alle VerantwortungsträgerInnen in Land Oberösterreich und Stadt Linz unter anderem eine erhöhte Taktfrequenz (etwa im 15–30-Minuten-takt) des Busverkehrs über Gallneukirchen nach Linz bis zur Fertigstellung der Stadtbahn sowie einen Schienenverlauf in Linz, der möglichst nahe an die Betriebe heranführt, um für PendlerInnen attraktiv zu sein.

Im Busverkehr sollten alternierend Busse auch über die Industriezeile fahren, da dort viele ArbeitnehmerInnen ihren Arbeitsplatz haben. Andere sollen ab Auhof über die Autobahn bis zur Ausfahrt Prinz-Eugen-Straße und dann zum Hauptbahnhof fahren. Denn viele Menschen müssen in diesen Teil der Stadt. Der große Zeitverlust beginnt bei Bussen vor allem erst ab der Kreuzung Freistädterstraße/Altenbergerstraße.

Hier waren auch der Bezirksparteivorsitzende NR Alois Stöger sowie die Spitzenkandidatin der SPÖ für Urfahr Umgebung Beverley-Allen Stinger in lösungsorientierte Gespräche mit dem Linzer Bürgermeister Klaus Luger involviert. Erste Schritte, wie z.B. ein verkehrsfreundlicherer Standort für die Haltestelle beim Lentos, werden angepeilt.

Es wird aber weiterhin ein parteiübergreifender Druck aus den unmittelbar oder mittelbar von der Stadtbahn betroffenen Gemeinden notwendig sein, um eine – man wagt es fast nicht zu schreiben – jetzt möglichst rasche Umsetzung der Stadtbahn zu erwirken. Das Spiel auf Zeit verlangt nicht nur im Fußball, sondern auch in der Politik die gelbe Karte, im Wiederholungsfall auch die rote!



Nicht alle Gemeinden veröffentlichen die Zahlen der COVID-positiv getesteten BürgerInnen, wie es Galli mittlerweile täglich auf der Homepage der Gemeinde macht. Offenbar handelt hier auch jedeR BürgermeisterIn, wie er/sie glaubt, dass es richtig ist. Man braucht also hinsichtlich Chaos nicht nur den Bund zu kritisieren, ein uneinheitliches Vorgehen gibt es leider bis auf die kommunale Ebene – von wegen Transparenz.

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



**2020 – ein Jahr mit Tiefen, aber mit umso größeren Höhen.
Vorerst gab es nur Absagen, Absagen und wieder Absagen.**

Vor der beabsichtigten Öffnung des Heimathauses im April konnten wir das neugeschaffene Werk vom Gallneukirchner Fotokünstler Günter Mitasch, ein Lentikularbild, das Gallneukirchen um 1820 und auch im Jahr 2020 zeigt, unser Eigen nennen. 200 Jahre Entwicklung der Stadt Gallneukirchen in einem Bild vereint und sichtbar gemacht. Ein Erlebnis sondergleichen.

Der 10. 10. 2020 wird für den Heimatverein und für die geschichtsinteressierten Gallneukirchner BürgerInnen ein besonders einprägsames Datum bleiben. An diesem Tag ging die Topothek für Gallneukirchen online. Ideengeber dafür war der Heimatverein und als Topothekar stellte Dir. Hannes Berger die Bilder und Filme schlussendlich online. Eine Fundgrube für alle Gallneukirchner BewohnerInnen. Wird doch die Entwicklung unserer Stadt in Bildern der letzten 150 Jahre dokumentiert.

Als nächstes konnte der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung die

gesammelten Gedichte von Frau Elfriede „Mucki“ Gattringer im Gedichtband „Kunterbunt... so ist des Lebms“ herausgeben.

Ein literarischer Leckerbissen von einer Gallneukirchner Künstlerin. Ein Buch zum Entspannen, zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln.

Der Gedichtband kann bei Elfriede Gattringer (elfriede.gattringer@24speed.at) bestellt werden.

Trotz aller Widrigkeiten war 2020 für den Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung ein erfolgreiches Jahr. Nicht unbedingt wegen der Besuchszahlen (wir sind trotzdem zufrieden), sondern wegen der von uns geschaffenen Werke können wir wohlwollend zurückblicken.

Wir danken allen, die das Heimathaus besucht und den Heimatverein unterstützt haben, und wünschen Ihnen neben Gesundheit ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2021.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 4/2020

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv.: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Insetate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Der ARBÖ Sicherheits-Pass.Gold: Rundum-Schutz für Sie, Ihre Familie, und Ihre Fahrzeuge!

Autopanne in Italien, Pass gestohlen in Slowenien, Bein gebrochen beim Skifahren in Österreich. Egal ob im In- oder Ausland, sollte etwas schief gehen, ist es gut, wenn Sie Ihre Reise mit dem Sicherheits-Pass angetreten haben. Denn Kosten für Abschleppung, Wiederbeschaffung von Dokumenten und Bergung nach einem alpinen Sportunfall können schnell ein tiefes Loch in Ihre Geldbörse reißen.

Mit dem Sicherheits-Pass.Gold bietet Ihnen der ARBÖ maßgeschneiderten Rundum-Schutz für Reise und Mobilität – in Österreich und in Europa. Damit sind Sie, Ihre Familie und alle Fahrzeuge Ihrer Familie geschützt – und das bei tollen Standard und starken Versicherungssummen. Im Anlassfall werden außerdem nicht nur die Kosten, sondern auch die Organisation übernommen. Also: Treten Sie keine Reise ohne Ihren maßgeschneiderten Sicherheits-Pass an! Jetzt bestellen! Infos unter 050 123 24 00 und www.arboe.at.

Der ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf wünscht allen Familien, Mitgliedern, Autofahrerinnen und Autofahrern eine pannen- und unfallfreie Winterzeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2021!

Sicherheits-Pass.Gold ARBÖ

Der Familien-Rundum-Schutz für Reise und Mobilität



Wildschadenvergütung

Kostenübernahme bis € 1.200,-



Abschleppdienst

Kostenübernahme bis € 500,-



Hubschrauberrettung

Kostenübernahme bis € 20.000,-



Krankenversicherung im Ausland

Kostenübernahme bis € 150.000,-

€ 74,-
bis Ende 2021*

Infos ☎ 050-123-2400 und auf
www.arboe.at/sicherheitspassgold

* exklusiv für Mitglieder

Ein besonderes Jahr
neigt sich dem Ende zu.

Wir bedanken uns
bei allen Gästen für Ihre Treue
sowohl im Lokal,
als auch bei unserem
SPEISENABHOLSERVICE,
der während der
beiden Lock Downs
so zahlreiche Abnehmer
gefunden hat.

Bleiben sie gesund
und wir sehen uns spätestens
im neuen (hoffentlich)
besseren Jahr 2021!!!



**FROHE
WEIHNACHTEN
& PROSIT 2021**
WÜNSCHT FAMILIE LANDERL
SAMT TEAM!!!

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**BESONDERE FREUDE SCHENKEN SIE MIT
UNSEREM DINNER-FOR-TWO GUTSCHEIN!!!**

HÖRGERÄTE-NEUHEIT

JETZT
KOSTENLOS
TESTEN!

DAS ReSound ONE™ IST DA!

Die neue Hörgeräte-Klasse für ein individuelles Klangerlebnis: ReSound ONE™ ist das erste voll ausgestattete Hörgerät mit M&RIE (drittes Mikrofon und Hörer im Ohr), das Ihre einzigartige Ohrform berücksichtigt, um den Klang auf natürliche Weise zu erfassen. Einfach per Smartphone zu bedienen, mit direkter Übertragung von Stereo-Sound vom Smartphone oder TV, und nach Wunsch mit Akku oder klassischer Batterie. Wir beraten Sie gerne!

www.oppenborn.at

BRILLEN, KONTAKTLINSEN, HÖRGERÄTE & MEHR

oppenborn 
DAS LEBEN GEHÖRT GESEHEN

FROHE WEIHNACHTEN
UND VIEL GLÜCK UND ERFOLG
IM NEUEN JAHR!

Die richtige Zeit, DANKE zu sagen.
#dankesagen #wirbackendas

www.raiffeisen-ooe.at/dankesagen



**Raiffeisen
Meine Bank**

Corona – Krise als Herausforderung für alle



Jobverlust, Kurzarbeit, Existenzsorgen, Home-Office, Kinderbetreuung, Haushalt, Home-Schooling, Frust über Kontaktsperren ... bringen viele Menschen an ihre Grenzen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in Krisenzeiten doppelt schwierig. Probleme in Familie und Partnerschaft, Überlastung, depressive Verstimmungen und Hilflosigkeit in Krisensituationen sind die Folge. In der Zwischenzeit wurde gut erforscht, dass Frauen von der Kombination Home-Office und Home-Schooling besonders stark belastet sind.

Damit der oft besser verdienende Partner weiter arbeiten kann, übernehmen Frauen Haushalt, Kinderbetreuung und das Management von Lernen und Hausaufgaben. Frauen in Paarhaushalten mit Kindern leisten die meiste unbezahlte Arbeit.

Reden hilft!

Wir hören zu und sind gerne persönlich, telefonisch oder per Email für Sie da! „Kleine Probleme oder große Sorgen, es kann helfen, wenn Sie dar-

über sprechen. Wir bieten Zeit, Raum und professionelle Hilfestellung für Ihre Anliegen“, meint Birgit Auer, Geschäftsführerin.

Derzeit erstellen wir das Frühjahrsprogramm 2021, das Sie Ende Jänner per Post erhalten bzw. über unsere Homepage einsehen können.

Bis dahin wünschen wir Ihnen Glück und vor allem Gesundheit für das neue Jahr! Fröhliche Weihnachten!

**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Reichenauer Straße 14,
4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69

www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen

Spatenstich für das Probelokal der Stadtkapelle



Die Sehnsucht nach einer verlorenen Normalität ist auch bei der Stadtkapelle groß. Die Musizierenden starteten im September im Festsaal der Landesmusikschule mit den Proben, in der Hoffnung ihrem Publikum ein spannendes Herbstkonzert präsentieren zu können. Der weitere Verlauf der Geschichte ist bekannt. Nach dem Frühjahrskonzert, dem Dämmerchoppen mussten die Verantwortlichen nun auch das Herbstkonzert absagen.

Es könnte in diesen seltsamen Zeiten schon ein wenig frustrierend sein, wenn nicht auch jetzt positive Ereignisse die Stimmung heben würden.

Am 23. Oktober konnte Obmann Paul Kralik mit Vertretern der Gemeinde und der Politik den Spatenstich für das neue Probelokal vornehmen. Die Bauarbeiten des Gebäudes, das neben einem modernen Probesaal, zwei Ensembleräume, ein Archiv und einen Gemeinschaftsraum enthält, werden voraussichtlich im Herbst 2021 abgeschlossen. Die Stadtkapelle hofft, dann zur Eröffnung zu einem rauschenden Fest ohne Babyelefanten einladen zu können.



Foto: Rainer Weiß

Eine kleine Gruppe der Stadtkapelle beim Spatenstich

Kunst in Gallneukirchen

Der Gallneukirchner Gemeinderat, Maler und Künstler Leopold Hackl-Lehner sorgte mit seinen Schattenprofilen für Aufmerksamkeit.

Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser, der Fleischermeister und One-Initiator Anton Riepl, der katholische Pfarrer Doppler, Altbürgermeister Böck mit Gattin, sowie weitere Persönlichkeiten aus Gallneukirchen wurden als Scherenschnitte dargestellt.

Ideengehend war der Spruch „Über den Schatten springen“, um etwas zu erreichen und diese zehn Persönlichkeiten haben etwas erreicht. „Vielen gelingt nur ein Sprung ins Leere, da sie nicht das Glück haben in einem funktionierenden Sozialstaat geboren zu sein und dort aufzuwachsen“, ist Leopold Hackl-Lehner überzeugt.



Gemeinderat Leopold Hackl-Lehner und Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser



Bekannte Persönlichkeiten von Gallneukirchen



CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

Rumpfsaison erfolgreich absolviert



Nur elf Meisterschaftsspiele im Jahr 2020 gab es für die Ki-cker des SV Gallneukirchen – aber da zeigte das Team unter Coach Michael Mehlem gehörig auf.

Der Gusenpark wurde wieder zur un-
einnehmbaren Festung – mit fünf Sie-
gen und einem Remis entschied man
die Heimtabelle im Herbst für sich.
Insgesamt liegt man auf Platz vier in
Schlagdistanz nach ganz oben. Auch
die sehr junge Reserve-Mannschaft
schlug sich ausgezeichnet und überwin-
tert sogar auf dem zweiten Platz. Mit 38
Toren in 11 Spielen wurde ein wahres
Offensivfeuerwerk abgeschossen. Fri-
schen Wind brachten auch die neuen
Hauptsponsoren Leopold Hackl-Leh-
ner und Carolin Kreßner. Neueste Idee:
Der gesamte Kader ist auf einer Bande
Richtung Tribüne zu sehen. Somit ha-
ben die Fans ihre Lieblinge immer im
Blick - wohl einmalig im Unterhaus. Ein
großer Dank gilt auch allen ehrenamt-
lichen Helfern vom Eingang über den
Ordnerdienst bis zum Blue Corner. So
konnte auch bei großem Publikums-
interesse die Saison mit Hygiene und
Sicherheit über die Runden gebracht
werden.



Ruhe ist im Gusenpark eingeekehrt. Das Team unter Trainer Michael Mehlem (ganz li.) freut sich schon aufs Frühjahr mit möglichst vielen Fans

UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind

REGIONAL



Ihr mobiler Innenarchitekt

Herbert Praher

Wiesenweg 2

4210 Gallneukirchen

0699 / 10 40 85 20 & office@praher.at

Sie sparen mit mir: Zeit, Geld und Nerven.

Kleiner Proberaum – große Künstler und das mitten in Gallneukirchen!

Über den Sommer starteten die drei Gallneukirchner Wolfgang Kern, Bernhard Küllinger und Daniel Zoglauer eine Reihe an musikalischen Live-Sessions und luden unterschiedliche österreichische Künstler in deren Proberaum ein. Sie gaben diesen Live Recordings den Namen „Rehearsal Room Sessions“, da die Aufnahmen jeweils in ihrem altvertrauten Proberaum in der Friedhofgasse in Gallneukirchen stattfinden.

Das Konzept ist einfach erklärt: one room/one artist/one live recorded song.

Die Idee dabei ist, Cover- oder Original-Songs mit verschiedenen KünstlerInnen in einem typischen Live-Setting aufzunehmen. Für jede Session wird die Band individuell von Daniel Zoglauer zusammengestellt, um den/die KünstlerIn und die Musikrichtung bestmöglich zu bedienen. Entsprechend gibt es dadurch unterschiedlichste Besetzungen. Die Gäste kommen ohne Probe für genau eine Session nach Gallneukirchen!

Die Aufnahmen werden jeweils von Bernhard Küllinger (Ton) und Wolfgang Kern (Bild) festgehalten und bearbeitet. In monatlichen Abständen

werden diese dann auf YouTube und der offiziellen Homepage der Rehearsal Room Sessions veröffentlicht.

Einige der KünstlerInnen, die bereits zu Besuch waren: RUHMER (Wiener Sänger mit FM4 Top3 Chart-Platzierungen), Neiyla (Linzer Newcomerin mit Airplays auf Ö3, in Deutschland, Niederlanden etc.), Souleen (Linzer Soul-Sängerin mit Auftritten auf Burg Clam, im Posthof Linz etc.), Vicky Halo (Niederösterreichische Singer-/Songwriterin).

Einer der nächsten Gäste ist kein geringerer als der Grieskirchner Sänger und Gitarrist Alex Zilinski, der lange Zeit in den USA als Musiker tätig war. Ebenso hochkarätig könnte eine Session mit dem in Berlin lebenden Sän-

ger und Blues-Gitarristen Ron Spielman werden, der bei seinem nächsten Österreich-Konzert vorbeischaun möchte!

Kurz zusammengefasst: In einem kleinen Proberaum in Galli trifft sich die regionale, nationale und internationale Musikszene.

Alle Infos und Details sowie einen Überblick aller bereits veröffentlichten Live Videos finden Sie unter rrs.bustafied.com



Foto: Sara Halbmayr

Die innovativen Künstler (v.l.n.r.) Wolfgang Kern, Bernhard Küllinger, Daniel Zoglauer

adapt

INEO AWARD
VORBILDLICHER
LEHRBETRIEB

Die
Lehre fürs
Leben.

**DU KANNST ES
DIR VORSTELLEN –
BALD KANNST DU'S
AUCH BAUEN.**

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermaus? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BE▲PRO

#BE▲PRO

#BE▲PRO

Frischer Wind in der VHS Galli



Am 1. Dezember 2020 hat die VHS Gallneukirchen eine neue Leitung bekommen; Sandra Lichtl löst Ingrid Hofer – vormals Schmid – ab. Lichtl ist verheiratet, hat zwei Kinder im Volksschulalter und lebt seit mittlerweile mehr als zehn Jahren in Gallneukirchen. Die ehemalige HTL-Lehrerin freut sich trotz der schwierigen Zeiten aufgrund der Corona-Krise auf ihre neue Aufgabe: „Es ist schön, wieder im Bildungsbereich zu arbeiten, noch dazu in einer Sparte, in der Bildung und Weiterentwicklung freiwillig und ausschließlich intrinsisch motiviert stattfinden.“

Lichtl ist keine Unbekannte in Gallneukirchen. Seit mittlerweile knapp drei Jahren leitet die 41-Jährige gemeinsam mit Michael Egon Atteneder den SVG. Ein möglicher Interessenskonflikt?

„Nein“, meint Lichtl dazu, „der Sportverein bedient ein ganz anderes Segment. Zum SVG kommen vorwiegend Menschen, die sich für eine Sportart, z.B. Judo, Tennis, Tischtennis etc. interessieren und diese auch ausüben wollen – meistens für viele Jahre. Die Volkshochschule hingegen bietet keine Sportart an, keine Wettkampfmöglichkeit, kein langjähriges Training auf ein bestimmtes Ziel hin, sondern Kurse, die meistens über wenige Wochen hinweg laufen oder auch nur einmalig sind.“

Besonders reizvoll findet Lichtl die Aufgabe, Menschen mit bestimmten Talenten und Fähigkeiten in und rund um Gallneukirchen aufzuspüren und

sie zu motivieren, diese Kenntnisse mit anderen zu teilen bzw. sie ihnen beizubringen. Dazu braucht es häufig keine aufwändigen Ausbildungen. Menschen können oftmals Dinge, die im Alltag und/oder in der persönlichen Weiterbildung für viele nützlich sein können, in Bereichen, wo nicht jeder aus dem Nichts heraus so kompetent ist. „Ich kann jemandem beibringen, wie man einen Salto rückwärts vom 3m-Brett im Freibad springt. Dafür würde ich z.B. gerne gezeigt bekommen, wie man eine Torte schön in einen Marzipanfondant hüllt, bis dato ist mir das noch nie gelungen“, so Lichtl.

Genau diese Vielfalt, diese alltäglichen Dinge, diese kleinen, feinen Talente zeichnen das Vortrags- und Kursprogramm der Volkshochschule Gallneukirchen aus, das unter anderem Kochen, Fotografieren, Schreiben, Sport und Persönlichkeitsentwicklung beinhaltet.



Sandra Lichtl übernimmt die Leitung der VHS Gallneukirchen

Das neue Kursprogramm gibt es seit 1. Dezember online unter www.vhsooe.at und wird Anfang des Jahres persönlich adressiert verschickt. Es kann kostenfrei unter programm@vhsooe.at angefordert werden.

Wer Interesse hat, einen Vortrag oder einen Kurs anzubieten, oder wer sich unbedingt ein bestimmtes Kursangebot wünscht, ist herzlich eingeladen, sich bei Sandra Lichtl zu melden unter 0676/845500523 oder via Mail an gallneukirchen@vhsooe.at zu melden.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0



Gewinner von „Offenes Auge“

Der diesmalige Gewinner ist Henry Meier, sechs Jahre, aus Gallneukirchen. Die Begegnung war diesmal eine ganz besondere: ein Tag vor dem neuen „Lock-Down“ haben wir uns um 7.00 Uhr früh an einem Regentag noch fast bei Dunkelheit im Garten getroffen. Natürlich mit der nötigen Distanz! Henry und seine Mutter Nicole warteten schon auf uns.

GR: Hallo Henry, du hast bei unserem Suchrätsel gewonnen. Wo hast du es gefunden?

Ich habe das Klettergerüst vor unserer Schule entdeckt.

GR: In welche Schule gehst du denn?

Ich gehe in die 1.a Klasse der Volksschule in Gallneukirchen.

GR: Ihr wohnt seit fünf Jahren in Gallneukirchen. Bist du gern hier?

Ja, wir haben hier gleich einen Spielplatz und meine Freunde wohnen auch hier. Auch welche, mit denen ich in die Schule gehe. Und mein bester Freund

Liam wohnt in der Nähe. Und meine Katze und unsere beiden Kaninchen wohnen auch hier.

GR: Jetzt hast du 50 Euro gewonnen. Weißt du schon, was du damit tun wirst?

Ich spare wieder auf ein Lego. Da habe ich mir schon zwei große Packungen zusammengespart. Und zwar Lego, das schon für Kinder ab neun Jahren ist.

GR: Henry, da bist du wirklich ein Spezialist. Wir wünschen dir, dass dir auch das Christkind noch einige schöne Legopackungen bringt.



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal dieser Durchgang in Gallneukirchen. Wo befindet er sich?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

